

Jubiläum – Malerbetrieb Helle besteht seit 50 Jahren

In der dritten Generation

TÜBINGEN. 1958 begann in Tübingen-Lustnau die Geschichte des Malerbetriebs Helle, der dieser Tage mit einem Stehempfang seinen 50. Geburtstag feierte. Rüdiger Strobel, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Tübingen, und Norbert Schnitzler, Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Tübingen, überreichten in der Tübinger August-Bebel-Straße 14 – dem heutigen Firmensitz – die Urkunde an Eberhard Helle.

Während Firmengründer Werner Helle vorwiegend für private Auftraggeber Malerarbeiten erledigte, erschloss sein Sohn Eberhard Gewerbebetriebe als neue Zielgruppe durch Weiterqualifikationen in den Bereichen Betoninstandsetzung, Korrosionsschutz für Stahl und Beton sowie Verschleißschutz für industrielle Pumpengehäuse. Heute erstreckt sich der Kundenkreis von Mannheim bis an den Bodensee. Auf Einladung des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums hatte Eberhard Helle sogar Gelegenheit, sein Leistungsspektrum in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten zu präsentieren.

Immer in Familienhand

Über all die Jahre hinweg blieb der Fachbetrieb in Familienhand. Bereits seit 1970 unterstützte Eberhard Helle seinen Vater. 1988 legte er seine Meisterprüfung im Maler- und Lackiererhandwerk ab und übernahm 1992 die Leitung des Geschäfts. Mit Malermeister Sascha Helle ist inzwischen die dritte Generation aktiv in den Betrieb eingebunden. Komplettiert wird das dreiköpfige Team vom Malergesellen Martin Wagner, der bei Helle seine Ausbildung erhielt.

Es ist ein Beruf, der Eberhard Helle immer noch große Freude bereitet. Aufgrund wechselnder Moden in der Innenraumgestaltung gibt es stets neue handwerkliche Herausforderungen zu bewältigen. So wird derzeit häufig der Streichputz im Zuge des aktuellen mediterranen Stils nachgefragt. Als positiv vermerkt er auch, dass das Ergebnis der Bemühungen immer sofort ablesbar ist: »Hinterher ist alles immer schöner als zuvor«, sagt Sascha Helle. (va)